

Konkurrenz = Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung des Tabakes aller Art und anderer Verschleißgegenstände für das Sonnenjahr 1860 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den zehnten September 1859 ausgeschrieben. — Objekt dieser Verpachtung ist der Transport des Tabaks aller Art und anderer Tabak-Verschleißgegenstände von

von	nach	oder zurück	In der Lieferzeit von längstens
Fürstfeld	nach Laibach	oder zurück	eils
"	" Klagenfurt	"	eils
"	" Villach	"	dreizehn
"	" Graz	"	drei
"	" Triest	"	vierzehn
Hainburg	" Laibach	"	einundzwanzig
"	" Graz	"	zwölf
"	" Fürstfeld	"	siebenzehn
"	" Triest	"	vierundzwanzig
Wien	" Laibach	"	achtzehn
"	" Graz	"	zehn
"	" Fürstfeld	"	zwanzig
"	" Triest	"	zwanzig
Fiume	" Laibach	"	zehn
"	" Triest zu Land	"	drei
"	" zur See	"	zwölf
"	" Fürstfeld	"	sechzehn
"	" Graz	"	dreizehn
Triest	" Laibach	"	vier
"	" Graz	"	acht
Laibach	" Graz	"	vier
Sacco	" Triest	"	achtzehn
Benedig	" Triest	"	zwölf
"	" Laibach	"	sechzehn
"	" Graz	"	zwanzig
Schwarz	" Triest	"	dreißig
Graz	" Klagenfurt	"	acht
Laibach	" " "	"	acht
"	" Villach	"	acht

von	nach	Fl.	
von Hainburg nach	Laibach	1392	
"	Fürstfeld	114	
"	Wien	Graz	11
"	"	Laibach	1
"	"	Fürstfeld	4
"	"	Triest	24
"	Klagenfurt	Fürstfeld	43
"	"	Laibach	10
"	Villach	Fürstfeld	29
"	"	Laibach	13
"	Laibach	Fürstfeld	60
"	"	Graz	56
"	"	Fiume	63
"	"	Hainburg	1
"	"	Villach	323
"	"	Klagenfurt	393
"	Fiume	Laibach	766
"	"	Triest zur See	240
"	"	" zu Land	27
"	"	Graz	94
"	Benedig	Graz	59
"	"	Laibach	40
"	"	Triest	40
"	Triest	Fiume zur See	14
"	"	Benedig	76
"	"	Graz	1
"	"	Laibach	1
"	Fiume	Fürstfeld	5
"	Schwarz	Triest	594
"	Sacco	Triest	240

und für alle Routen 7500 Gulden beträgt, belegt sein, endlich
 1. längstens bis zum zehnten September 1859 um 12 Uhr Mittags im Präsidial-Bureau dieser Finanz-Landesdirektion überreicht oder dahin eingeschendet werden.

Bei dieser Konkurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen. — Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt ohne Feststellung eines Fixalpreises dem Differenten überlassen, die Frachtpreise müssen in der österr. Währung gestellt werden. — Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahr 1859 nachstehende Frachtpreise für den Wiener-Zentner vertragmäßig bezahlt werden.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Offerte werden ebenso unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind. Berufungen auf andere Anbote oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten und denen irgend ein Erforderniß mangelt.

von	nach	Fl.	Fr.
von Fürstfeld	nach Laibach	Ein	43
"	" Fürstfeld	Ein	33
"	" Klagenfurt	Ein	88
"	" Fürstfeld	Ein	61
"	" Villach	Zwei	24
"	" Fürstfeld	Ein	72
"	" Graz	—	57
"	" Fürstfeld	—	46
"	" Triest	Ein	97
"	" Fürstfeld	Ein	78
"	" Laibach	Zwei	5
"	" Hainburg	Zwei	—
"	" Graz	Ein	37
"	" Hainburg	Ein	33
"	" Fürstfeld	Ein	78
"	" Hainburg	Ein	76
"	" Triest	Zwei	67
"	" Hainburg	Zwei	50
"	" Laibach	Ein	78
"	" Wien	Ein	73
"	" Graz	Ein	—
"	" Fürstfeld	Ein	38
"	" Triest	Zwei	30
"	Triest u zurück zur See	—	43
"	" Laibach	Ein	2
"	" Benedig	—	95
"	" Graz	Ein	78
"	" Benedig	Ein	72
"	" Fiume zu Land	"	91
"	" Triest u zurück	—	31
"	" Triest	—	88
"	" Laibach	Ein	88
"	" Triest	Drei	15
"	" Klagenfurt	Ein	45
"	Klagenfurt nach Graz	Ein	12
"	" Klagenf. u. zurück	—	92
"	" Villach	Ein	5
"	" Laibach	—	91
"	" Triest	Ein	46
"	" Triest	—	73
"	" Graz	Ein	64
"	" Fürstfeld	Zwei	10

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschriebenen Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtlohn für den Sporto-Zentner der Hin- und Rückfracht mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.
 Anbote, welche auf sämtlich ausgeschriebene Routen lauten, wird der Vorzug eingeräumt.
 Die Offerte müssen:
 1. mit dem Eingaben-Stampel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Differenten unterfertigt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von — nach — oder zurück“ überschrieben sein und
 2. die Verbindlichkeit ausdrücken, den (bei der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz, Wien und Innsbruck, dann bei den Finanz-Bezirksdirektionen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadt, Klagenfurt, Triest, Görz, Capo d'Istria und Fiume der Finanz-Intendenz in Benedig, dem Hauptzollamte in Villach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstfeld, so wie den k. k. Tabakfabriksverwaltungen in Hainburg, Sacco bei Roveredo und Schwarz erliegenden) Kontrakt-Bedingungen sich zu fügen; ferner
 3. mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Direktion unterstehenden Kasse erlegte Badium, welches für die Route

von	nach	Fl.	
von Fürstfeld nach	Graz	1231	
"	Laibach	240	
"	Triest	1012	
"	Hainburg	1	
von Fürstfeld nach	Klagenfurt	213	
"	Villach	150	
"	Graz	Fürstfeld	115
"	"	Hainburg	5
"	"	Klagenfurt	2
"	"	Wien	1
"	"	Laibach	1
"	Hainburg	Graz	112
"	"	Triest	105

Die Offerten bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanzverwaltung hierbei an die im a. b. G. B. zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Differenten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Kaution, welche auf den Betrag des Badiums festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Kaution ist binnen vier Wochen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersterer die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigenfalls es der Finanz-Landesdirektion freistehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatschafe verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Kaution-Erlages vertragsbrüchigen Kontrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landesdirektion beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. steir. illyr. kustenländischen Finanz-Landesdirektion Graz am 22. Juli 1859.

3. 1361. (1) Nr. 11308.

Edikt.
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämtliche, an Franz Zhamernik von Rosenbach lautende Lösungsbescheid vom 14. Juni d. J., 3. 8647, ob des dormaligen unbekanntem Aufenthaltes des Adressaten dem Hrn. Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.
 Laibach am 6. August 1859.

B. 1307. (1)

Nr. 2501.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Premern und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria und Johann Sterk, Vormünder des minderj. Anton Bratousch von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Senofetsch sub Fol. 3, Urb. Nr. 609 eingetragenen Realität, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2501, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Philipp Premru von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1309. (1)

Nr. 2519

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kofa und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Mariana Kofa von St. Weit und Franz Bratousch von Witousche, Vormünder des mindj. Jos. Kofa von St. Weit, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 1010, Rekt. B. 39 1/2 eingetragenen Hauses in St. Weit und des ebendasselbst sub Urb. Nr. 880 1/2, Rekt. B. 5 vorkommenden Ackers na dobradi, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1310. (1)

Nr. 2451.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekanntem Eigenthumsanspreeher des Ackers mit Wein pod Jesenam hiermit erinnert:

Es habe Mariana Urshizh von Podraga, wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuer gemeente Podraga sub Parz. Nr. 1161, im Ausmaße von 256/52 Quadratflaster erliegenden, bisher in keinem Grundbuche eingetragenen, nördlich von dem nach Manze führenden Feldwege, südlich und östlich von Franz Babzhizh, und westlich von Lukas Schigun von Podraga begrenzten Ackers mit Wein pod Jesenam genannt, sub praes. 24. Mai 1859, B. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Boshizh von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Mai 1859.

B. 1315. (1)

Nr. 2566.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Bratousch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es haben Anton Pstel und Ferdinand Bratousch von Poddreg, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 871, Rekt. B. 101 und Urb. Nr. 36, Rekt. B. 65 eingetragenen Realitäten, als: Huthwiesen breg nad hiso, zwei Huthweiden Skorkoyce, die Gemeintheile u preski, u kleinovih Stajah, u ikornizi, u svirki, u čeledinzi, u kujnoui, u orehovi dragi, na barenzi, na Mihelovim bregi ad Urb. Nr. 874, dann Dedniš u Skerkouzah, Weingründe u tem starim za hiso, Weingrund, Dedniš und Gestrüpp u Versnaki ad Urb. Nr. 36, sub praes. 7. Juni 1859, B. 2566, hieramts einge-

bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Vabor von Poddreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Juni 1859.

B. 1351. (1)

Nr. 2379.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kastrez von Neustadt, gegen Martin Bluth, von Seindorf Nr. 6, wegen schuldigen 69 fl. 59 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Kommenda Mötting sub Urb. 103 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1790 fl. 59 1/2 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 3. Oktober und auf den 4. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. Juni 1859.

B. 1352. (1)

Nr. 2296.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Hozbrvar von Blutsberg, gegen Theresia Doctorizh von Mötting, wegen schuldigen 115 fl. 50 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Mötting sub Extr. Nr. 63, 488, 489 490, 491, 492 et 493 und der Probsteigült Mötting sub Extr. Nr. 719 et 720 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juli 1859.

B. 1353. (1)

Nr. 2137.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pauleschizh von Bresse, durch seinen Gewaltträger Mathias Schmutz, von Winkel Haus Nr. 61, gegen Martin Swacher von Semizh, wegen schuldigen 93 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smut sub Rekt. Nr. 171 und des Gutes Semizh sub Fol. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 499 fl. 5 kr. Ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juni 1859.

B. 1359. (1)

Nr. 1430

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache der Theresia Zwöbar, verehel. Hozbrvar von Germulle, gegen Michael und Franz Kanizh von Grovaschibrod, pleo. 37 fl. 3 kr., mit Bescheid vom 9. Juli

l. J. B. 1430, auf den 1. August l. J. anberaumten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Realfeilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, den 1. August 1859.

B. 1354. (1)

Nr. 1805.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. März 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Soretizh von Mötting eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 1. September 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. Juni 1859.

B. 1356. (1)

Nr. 2794.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Petsche von Moschwald, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Petsche, von Werderb Nr. 2, wegen der Magdalena Petsche von Moschwald schuldigen 122 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI, Fol. 1555 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 26. Juli, auf den 26. August und auf den 26. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Mai 1859.

Nr. 4519.

Nachdem zur heutigen Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 26. August d. J. zur zweiten exekutiven Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Juli 1859.

B. 1308. (1)

Nr. 2508.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das neuerliche Ansuchen der Franziska Kerschvani von Dornberg, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen Anton Schwanuth von St. Weit Nr. 53, in die angeforderte Reassumierung der mit Bescheid vom 6. März 1858, B. 929, bewilligten und mit Bescheid vom 13. Juli 1854, B. 2872, sistirten Feilbietung der gegnerischen Realitäten sub Nr. 107 ja Rektif. B. 54 ad Leutenburg und Urb. Nr. 877, 903 und 151, Rektif. B. 294, ad Herrschaft Wippach bewilliget und die Tagsatzungen wegen Vornahme derselben auf den 3. September, auf den 1. Oktober und auf den 5. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

B. 1365. (1)

Nr. 2424.

E d i k t.

Im Nachhange zum diebarrichtlichen Besitze vom 23. Jänner d. J., B. 303, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Messajednik von Reisswerth gehörigen, im Herrschaft Reitenburger Grundbuche sub Urb. Nr. 42 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1125 fl. ö. W. bewerteten Hubealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. August d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 21. Juli 1859.

3. 1328. (3)

E d i k t.

Nr. 3506.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Nachdem zu der auf den 27. Juli 1859 in der Exekutionssache des Franz Bilschitz von Feistritz, gegen Johann Wallenischitz von Batsch, ploo. 12 fl. 60 kr., mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1859, Z. 422, bestimmten exekutiven ersten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 27. August d. J. bestimmten geschritten und zwar mit dem vorigen Anbauge. K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1859.

3. 1293. (3)

E d i k t.

Nr. 2080.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Bezirksamtes von Seisenberg, gegen Damian Möstl von Laase, wegen an Grundentlastungsrückständen schuldigen 37 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Rektf. Nr. 216 vorkommenden Realität in Laase Konst. Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagfahrungen auf den 30. August, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbauge bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Juni 1859.

3. 1300. (3)

E d i k t.

Nr. 1385.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benediktter, gegen Maria Stufel von Sodinsdorf, wegen aus dem Urtheile vom 13. Oktober 1838, Z. 2169, schuldigen 273 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Rektf. Nr. 41 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. C. M. r. assumirt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 25. August, auf den 22. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. Mai 1859.

3. 1301. (3)

E d i k t.

Nr. 1355.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Petritz von Kerschdorf, gegen Jakob Hutter von Sodinsdorf, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen schuldigen 382 fl. 62 kr. ö. W. c. s. e., in die

exekutive Realisation der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Tom III, fol. 133 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfahrung auf den 8. September Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 151 fl. C. M. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Mai 1859.

3. 1302. (3)

E d i k t.

Nr. 1771.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Sadnik, Bessionärs des Georg Kump von Berch, gegen Mathias Strauß von Kojwanz Nr. 20, Erbe des Josef Strauß, wegen 82 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Tschernembl sub Tom I fol. 60, Urb. Nr. 60 vorkommenden behausten Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dreifache Feilbietungstagfahrungen auf den 31. August, auf den 28. September und auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. Mai 1859.

3. 1303. (3)

E d i k t.

Nr. 1800.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stert von Bretterdorf, gegen Katharina Schwegel von Leit, wegen aus dem Urtheile vom 6. Dezember 1848 schuldigen 74 fl. 5 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, fol. 113, Rektf. Nr. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 362 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 29. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. Juni 1859.

3. 1305. (3)

E d i k t.

Nr. 2125.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, nom des h. Aarars, gegen Margaretha Klunizh von Breznig, wegen aus dem

Zahlungsauftrage vom 23. Juli 1852, Z. 106, schuldigen 15 fl. 56 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Tom. I fol. 209, Rektf. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 136 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 22. August, auf den 19. September und auf den 20. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. Juni 1859.

3. 1306. (3)

E d i k t.

Nr. 2425.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krall von Unterdeutschau, durch Dr. Benediktter von Gottschee, gegen Johann Krall junior von Grasslinden, wegen aus dem Urtheile vom 26. Dezember 1853, Z. 6836, schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28 fol. 148 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. Juli 1859.

3. 1329. (3)

E d i k t.

Nr. 3507.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache der minderjährigen Anna Domladisch, unter Vertretung des Vormundes Blas Thomajsch von Feistritz, gegen Andreas Samsa von Grazenbrunn, ploo. 91 fl. 28 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. e., mit dem Bescheide vom 29. Jänner, auf den 27. Juli 1859 bestimmt gewesenen ersten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 27. August 1859 bestimmten mit dem vorigen Anbauge geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1859.

3. 1326. (3)

E d i k t.

Nr. 961.

Nachdem zu der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. v. M., Z. 741, in der Exekutionssache des Hrn. Johann Lukmann aus Laibach, durch Hrn. Dr. Suppan, wider Fr. Maria Unterlinggauer aus Neustadl, ploo. 777 fl. ö. W., angeordneten ersten exekutiven Feilbietung des in Neustadl sub Rektf. Nr. 4/3 vorkommenden Hauses, im Schätzungswerte von 3318 fl. ö. W., kein Kaufstücker erschien, werden die weiteren Feilbietungstermine auf den 26. August und 30. September d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr mit dem vorigen Anbauge vor sich gehen.

Neustadl am 26. Juli 1859.

3. 23. (32)

MOLL'S Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.)

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayr.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.